

Aus der Arbeit des Gemeinderates Sitzung vom 17.12.2021

Bürgermeister Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatsitzung und begrüßte alle Anwesenden zur letzten Sitzung im Jahr 2021.

Einstimmig beschloss das Gremium den Tagesordnungspunkt „Sanierung Rathaus/Denkmal: Vergabe Natursteininstandsetzung“ mit auf die Tagesordnung zu nehmen. BM Schurr führte hierzu aus, dass die Gemeinde kurzfristig ein Angebot erhielt. So könnten die Instandsetzungsmaßnahmen an der Fassade zeitnah ausgeführt werden. Er informierte, dass Steinrestauratoren, die dieses Handwerk beherrschen, sehr selten seien und oft über eine längere Zeit ausgebucht seien.

TOP 1: Bürgerfragen

Es folgten keine Wortmeldungen.

TOP 2: Rückblick Gemeinderatssitzung vom 25.11.2021

Bürgermeister Schurr führte aus, dass die Beschlüsse aus letzter Sitzung fristgerecht weitergeleitet bzw. umgesetzt wurden.

Er informierte das Gremium über die Anzahl der Kindergartenkinder, welche in einer auswärtigen Kindertagesstätte oder von Zuhause aus betreut werden.

Weiter informierte er darüber, dass sich die Mitarbeiter des Bauhofes den Weg zum Eigenhof angeschaut haben und eine Kostenaufstellung erstellt werde.

Bezüglich einer Anfrage aus der letzten Sitzung teilte BM Schurr mit, dass für die Sanierung der Kreuze und Korpusse auf dem Friedhof Haushaltsmittel vorgesehen seien.

TOP 3: Sanierung Rathaus/Denkmal: Gewerk Fassade Sandstein

BM Schurr begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Bauer und übergab ihm das Wort.

Architekt Bauer führte aus, dass für die Restaurierung der Natursandsteine des Rathauses ein Gutachten erstellt wurde. Auf Nachfrage beim Denkmalamt wurde Frau Fischer, Restauratorin aus Mutlangen, empfohlen. Bei einem Ortstermin mit Frau Fischer und den Steinmetzfirmen Hornung (Bopfingen) und Schmenkel (Wassertrüdingen) wurden die notwendigen Arbeiten besprochen. Auf Grundlage des Gutachtens und der Ortsbegehung wurde ein Angebot erstellt. Die Angebotssumme inklusive 19% Mehrwertsteuer betrage 98.662,90 €. Bei der Ortsbegehung wurde weiter festgestellt, dass die Treppenanlage erneuert werden sollte. Diese zusätzlichen Kosten für die Treppe mit ca. 15.000 € seien im Angebot bereits enthalten.

Einstimmig fasste das Gremium den Beschluss, dass die Natursteinarbeiten für die Sanierungsmaßnahme Rathaus in Höhe von 98.662,90 € (inkl. 19% MwSt.) an die Firma Siegfried Schmenkel, Am Krautgarten 2 A, 91717 Wassertrüdingen, vergeben wird.

TOP 4: Ferienbetreuung 2022

BM Schurr führte aus, dass seit vielen Jahren immer wieder der Bedarf nach einer zuverlässigen Ferienbetreuung diskutiert werde. Verschiedene Umfragen ergaben immer ein ähnliches Bild. Entweder die Betreuung war zu teuer, zu unflexibel, oder aus anderen Gründen nicht passend. So wurde die Elternschaft zum Runden Tisch eingeladen um auf diesem Weg einer Lösung näher zu kommen. Ein klarer Bedarf konnte hier jedoch auch nicht erarbeitet werden. Zum einen, weil die Teilnahme zu gering (TN < 10 Personen) war und nun nicht ersichtlich ist wie hoch der Bedarf (Anzahl Kinder) ist. Zum anderen, weil nun auch kein Querschnitt der benötigten Betreuungszeit erkennbar ist.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass hat die Corona bedingte Ferienbetreuung im Sommer 2021 gezeigt, dass ein Bedarf von ca. 10 Plätzen für mindestens eine Halbtagsbetreuung

besteht. Jedoch war in der Vergangenheit der hierfür erforderliche Elternanteil an den Gesamtkosten zu hoch, weshalb das Angebot nie in eine Anmeldung und Umsetzung mündete.

Nun wurde am 08.11.2021 mit dem Verein Pate e.V. Kontakt aufgenommen. Bei einer ersten Absprache wurde festgestellt, dass der Verein ein sehr interessanter und passender Dienstleister für dieses Projekt sein kann.

Angeboten kann von deren Seite aus, für die Zeit der Kindertageseinrichtung (in den ersten drei Wochen der Sommerferien):

- 1.) Halbtagsbetreuung: 100 € pro Kind und Woche
- 2.) Ganztagsbetreuung: 170 € pro Kind und Woche

Der Verein bringe eigenes Personal mit (ist bereits vorhanden) und nutze die Räume des Kindergartens kostenlos. Eine solche Gruppe fasst bis zu 20 Kinder.

Zu den oben genannten Kosten komme noch das Essensgeld (Wippidu e.V.) hinzu. Aktuell würde dieses Versorgungsangebot rd. 16 € / Woche kosten, wenn die bisherige Situation zugrunde gelegt wird.

Pädagogisch wird nicht das Konzept des Kindergartens fortgeführt. Es geht eher darum etwas zu erleben. So findet die meiste Zeit außerhalb des Geländes statt. Dabei können auch kleine Projekte umgesetzt werden. Insgesamt soll eher eine Atmosphäre wie in einem Zeitlager entstehen. Buchbar wäre jeweils 1 Woche, keine einzelnen Tage.

Der zweite, für Eltern problematische Zeitraum, Ende der Sommerferien, wenn die angehenden Schulkinder nicht mehr in den Kindergarten und noch nicht in die Schule gehen können, wird anders gelöst. Hierfür wird noch ein zweites Konzept erarbeitet, das die Einbindung von privaten Betreuungskräften, sowie der VHS vorsieht. Diese Betreuung soll eine Woche abdecken und von der Elternschaft komplett übernommen werden. Die Gemeinde tritt hier nur vermittelnd auf.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Gemeinde eine Ferienbetreuung für die Kalenderwochen 31, 32 und 33 (jeweils von Montag bis Freitag) einrichtet. Als Dienstleister wird der Verein Pate e.V. beauftragt. Die Betreuung erfolgt zunächst halbtags, die genaue tägliche Betreuungszeit ist noch festzulegen.

Die Gemeinde beteiligt sich an den für die Eltern entstehenden Betreuungskosten mit einem Zuschuss in Höhe von:

- 10 % je Kind,
- 20 % je Kind, sofern der Elternteil nachweislich alleinerziehend ist.

TOP 5: Antrag für eine Quartiersförderung

BM Schurr erläuterte, dass das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ sich an Städte, Gemeinden und Landkreise wende, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten. Antragsberechtigt sind Städte und Gemeinden sowie kommunale Verbände. Landkreise sind in Kooperation mit mindestens einer kreisangehörigen Kommune antragsberechtigt. Der Zuschuss für Städte und Gemeinden erfolgt in Form eines Festbetrages. Dieser liegt zwischen 20.000 bis 85.000 €.

Förderfähig sind Sach-, Beratungs- und/oder Personalkosten. In jeder Variante ist auf eine dem Vorhaben angemessene Verteilung der Fördergelder auf Sach-, Beratungs- sowie Personalkosten zu achten. Für Personalausgaben können je nach Variante max. 42.500 € beantragt werden.

Der Gemeinderat befürwortete einstimmig, in die Quartiersarbeit in Spraitbach einzusteigen und beauftragte die Verwaltung, sich für die Teilnahme am Förderprojekt „Quartiersimpulse“ im Rahmen der Landesstrategie Quartier 2030 zu bewerben. Dies erfolgt unter dem Vorbehalt, dass das Förderprogramm wie erwartet zustande kommt.

TOP 6: Bekanntgaben und Verschiedenes

1.) Sitzungstermine 2022 (1. Halbjahr):

27.01.2022
17.02.2022
24.03.2022
28.04.2022
19.05.2022
30.06.2022
28.07.2022

2.) Spende der Gemeinderäte anstatt Weihnachtsgeschenke

Der Gemeinderat sprach sich auch im Jahr 2021 wieder dafür aus, dass anstatt der Weihnachtsgeschenke an die Ratsmitglieder diese Haushaltsmittel gespendet werden sollen. In diesem Jahr entschieden sich die Gremiumsmitglieder, dass diese Summe der Jugendförderung in der Gemeinde zugutekommen soll.

3.) Kosten Jubiläumsjahr

BM Schurr informierte, dass im Rahmen des Jubiläumsjahres für die einzelnen Veranstaltungen, Beschaffung und Gestaltung der Schilder, die Erstellung einer digitalen Ortschronik Kosten in Höhe von 16.000 Euro angefallen seien. Im Gegenzug habe man Einnahmen aus der Schilderenthüllung und dem Kalenderverkauf erzielen können. Diese Einnahmen sind für die Jugendförderung in Spraitbach vorgesehen.

4.) Angebot für eine Abwägungsstudie zum Thema Feuerwehrhaus

BM Schurr informierte, dass der Verwaltung ein Angebot für eine Abwägungsstudie bzgl. des Feuerwehrhauses vorliege. Hierbei werden verschiedene Szenarien beleuchtet. Das Gremium nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass diese Abwägungsstudie in Auftrag gegeben werden soll.

TOP 7: Anfragen der Gemeinderäte

1.) Wochenmarkt

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich zum aktuellen Stand des Wochenmarkts. Es seien nur noch zwei Händler da. BM Schurr führte aus, dass man aktuell nach einem Obst- und Gemüsehändler schaue. Die Suche sei allerdings sehr schwierig. Überlegungen, wie der Wochenmarkt aufgewertet werden könnte, werden derzeit angestellt.

2.) Anekdoten zum Jubiläumsjahr: Dank an GR Pommerenke

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass Herrn GR Pommerenke ein besonderer Dank gilt. Er habe im Amtsblatt während des Jubiläumsjahres mit viel Fleiß die Anekdoten verfasst und veröffentlicht. BM Schurr schloss sich diesem Dank an.

3.) Jubiläumsjahr: Veröffentlichung Video und Ortschronik

BM Schurr informierte das Gremium, dass am 25.12. über die Homepage ein Video zum 700-jährigen Ortsjubiläums zu sehen sei. Weiter werde zu diesem Datum die neue digitale Ortschronik freigeschaltet.

4.) Abschlussworte zum Jahresende

BM Schurr bedankte sich bei allen Gremiumsmitgliedern für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Gremium. Gemeinsam konnte auch in diesem Jahr einiges umgesetzt und angestoßen werden. Er führte aus, dass das Gremium stets sehr gut vorbereitet sei und

sich die Fraktionsarbeit in den einzelnen Fraktionen in den Gemeinderatssitzungen sehr positiv bemerkbar mache.

GR Pommerenke bedankte sich im Namen seiner Ratskolleginnen und Ratskollegen bei BM Schurr und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Spraitbach für die geleistete Arbeit und wünschte alles Gute.

BM Schurr wünschte allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.